WEITERBILDUNGSCURRICULUM
Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Freiburg

DGPPN-ZERTIFIZIERT
als Weiterbildungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie
Gültig bis 2028

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei finden Sie die Elemente der Weiterbildung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - z.T. gemeinsam mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie - mit den Terminen 2025/2026.

Struktur der Weiterbildung:

- Wesentliches Element ist die **Weiterbildung im Rahmen der klinischen Tätigkeit**. In 48 Monaten klinischer Tätigkeit werden die „Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten“, d.h. sowohl die kognitiven und Methodenkompetenzen als auch die Handlungskompetenzen zu übergreifenden Inhalten, zur psychiatrischen Krankheitslehre und Diagnostik sowie zur Behandlung psychischer Erkrankungen und Störungen – inkl. der Notfälle, der suchtmedizinischen Versorgung und der Prävention und Rehabilitation – erworben, die als Weiterbildungsinhalte in der (neuen) Weiterbildungsordnung genannt sind. In diesem Rahmen werden auch viele „definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren“, die in der (neuen) Weiterbildungsordnung genannt sind, erlernt.
- **Konsiliar- und liaisonpsychiatrisch-psychotherapeutische Kompetenzen** erwerben Sie im Rahmen der Diensttätigkeit und in Begleitung unseres Konsildienstes.
- Erfahrungen mit **Psychischen Erkrankungen und Störungen im Kindes- und Jugendalter** und **Transitionspsychiatrischen Fragestellungen** erwerben Sie u.a. im Rahmen der geteilten Diensttätigkeit gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter.
- Die Weiterbildungsinhalte, die nicht durch die klinische Tätigkeit erfasst werden, werden in **Seminaren**, **vertiefenden Workshops, Webinaren** sowie dem **Seminar Psychopathologie, klinischen Fallseminaren und Konferenzen** (Programm siehe unten) erworben.
- Das **zusätzliche Einsteigerseminar** (Rückfragen an Prof. Dr. Hellwig) findet nach Ankündigung statt. Es hat das Ziel, rasch mit organisatorischen Fragestellungen, Umgang mit psychiatrischen und somatischen Notfällen und mit der Nachtdiensttätigkeit vertraut zu machen. Darin werden auch Befunderhebung, Gesprächsführung und alle Fragen zu Suizidalität und Krisenintervention besprochen.
- Zur **Weiterbildung Psychotherapie** gehören neben den **Seminaren** und **vertiefenden Workshops** weiterhin die störungsspezifischen **Supervisionsgruppen** (siehe Programm unten, Rückfragen an Dr. Schiele), die **Balintgruppe** (Fragen zu Terminen an Frau Meyer-Bruns), ein **Entspannungsverfahren** (extern oder Organisation in der Klinik), die **Selbsterfahrung** (extern) und das **Deeskalationstraining** (siehe Programm unten).
- Ein **Fremdraterseminar** wird 1 x jährlich an der Klinik angeboten.

Ein gutes Gelingen, Freude an der Lehre und Erfolg beim Lernen wünschen allen Beteiligten

Prof. Dr. D. Ebert
Prof. Dr. Dr. K. Domschke

Die Seminare 2025/2026

(gemeinsam mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Dienstags 16.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Seminarraum I (2. OG) der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

~~28.01.2025~~	~~Verhaltenstherapeutische Behandlungsstrategien I~~	~~Schlatterer, Martina~~
~~11.02.2025~~	~~Psychodynamische Psychotherapie I~~	~~Klein, Eva Maria~~
~~25.02.2025~~	~~Psychodynamische Psychotherapie II~~	~~Klein, Eva Maria~~
~~18.03.2025~~	~~Verhaltenstherapeutische Behandlungsstrategien II inkl. Kurzinterventionen~~	~~Dykierek Petra~~
~~15.04.2025~~	~~Verhaltenstherapeutische Standardverfahren~~	~~Klesse, Christian~~
~~13.05.2025~~	~~Weiterentwicklungen der Verhaltenstherapie (ACT)~~	~~Pitsch / Koentges~~
~~15.07.2025~~	~~Schizophrenie I~~	~~Tebartz van Elst, Ludger~~
~~23.09.2025~~	~~Schizophrenie II~~	~~Tebartz van Elst, Ludger~~
~~28.10.2025~~	~~Affektive Störungen I~~	~~Normann, Claus~~
~~11.11.2025~~	~~Affektive Störungen II~~	~~Normann, Claus~~
~~18.11.2025~~	~~Hirnorganische Störungen~~	~~Hellwig, Sabine~~
~~09.12.2025~~	~~Angststörungen~~	~~Schiele, Miriam~~
~~20.01.2026~~	~~Zwangsstörungen~~	~~Endres, Dominique~~
~~03.03.2026~~	~~Sucht~~	~~Klein et al.~~
~~10.03.2026~~	~~ADHS~~	~~Matthies, Swantje~~
~~14.04.2026~~	~~Essstörungen~~	~~Zeeck, Almut~~
05.05.2026	Somatoforme Störungen	Lahmann, Claas
02.06.2026	Traumafolgestörungen (Posttraumatische Belastungsstörungen / Anpassungsstörungen)	Nowotny-Behrens, Ute
07.07.2026	Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der Borderlinestörung und Prinzipien der DBT, Teil I	Matthies, Swantje Koentges, Christa
14.07.2026	Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der Borderlinestörung und Prinzipien der DBT, Teil II	Matthies, Swantje Koentges, Christa
15.09.2026	Essstörungen	Zeeck, Almut
29.09.2026	Schlafmedizin	Frase, Lukas
20.10.2026	Autismus	Tebartz van Elst, Ludger Schlatterer, Martina
10.11.2026	Sozialpsychiatrie	Sozialdienst
08.12.2026	Neuropsychologie	Riering, Anne

Vertiefende Workshops 2025/2026

Donnerstags 14:30 bis 18:00 Uhr (5 UE)

Datum	Titel	Referent/in	Raum
13.11.2025	Therapeutische Beziehungsgestaltung und Umgang mit Widerstand in der KVT	Dykierek	Seminarraum 1 2. OG, Hauptgebäude
04.12.2025	KVT bei Depression	Thiel	Seminarraum 1. OG, Nebengebäude
22.01.2026	Expositionsverfahren bei Angst- und Zwangsstörungen	Dressle	Seminarraum 1 2. OG, Hauptgebäude
Termin wird angekündigt	Interpersonelle Psychotherapie (IPT) / Basiskompetenzen in der	Schramm	
Termin wird angekündigt	KVT-Interventionen bei Psychosen	Schlatterer	
Termin wird angekündigt	Fallkonzeption und Veränderungs-motivation anhand klinischer Fälle	Klesse	

Neben den regelmäßigen Seminaren am Dienstabend werden pro Jahr zusätzlich 3-4 vertiefende Workshops zur KVT und IPT der klinisch häufigsten Störungsbilder angeboten. Diese umfassen 5 UE und sollen der intensiveren Vermittlung praktisch-therapeutischer Kompetenzen inkl. Kurzinterventionen dienen.

Es erfolgt eine Teilnehmerbegrenzung auf maximal 20 Teilnehmer, um den Workshop-Charakter zu gewährleisten. Eine Teilnahme ist nur über die gesamte Veranstaltungszeit von 5 UE möglich.

Auch die Psychologischen Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) sind herzlich eingeladen, wobei bei begrenzten freien Plätzen diejenigen bevorzugt berücksichtigt werden, die auf den entsprechenden Stationen eingesetzt sind (z.B. Station 5 und 4 bei Thema 1. und 4.)

Eine vorherige verbindliche Anmeldung per Mail ist für jeden der einzelnen Termine erforderlich

➔ Bitte unter Verweis auf Datum und Thema des WS spätestens bis eine Woche vor der Veranstaltung an Frau hannelore.griesbaum@uniklinik-freiburg.de schicken.

Die Webinare 2025/2026

Zeit und Ort werden von Prof. Dr. Schramm mitgeteilt

2 x 3,5 Stunden Interpersonelle Psychotherapie (IPT)
3 x 3 Stunden Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)
3 x 3 Stunden Motivational Interviewing (MI)
1 x 2,5 Stunden Problem Solving

Webinar-Trailer: Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)

Webinar-Trailer: Motivationsstrategien bei Alkoholabhängigkeit (MI)

Webinar-Trailer: Therapeutische Beziehungsgestaltung

Kompetenzzentrum Psychotherapie
an den medizinischen Fakultäten Baden-Württembergs

Die klinischen Fallseminare und Konferenzen 2025/2026

Fallseminar “Psychopathologische Befunderhebung und Differentialdiagnostik“ mit Patientenvorstellung (Donnerstag 15-16 Uhr, 14-tägig, Seminarraum)
Wissenschaftliche Kolloquien gemeinsam mit dem ZfP Emmendingen und der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie UKF (siehe Wochenprogramm Intranet) https://www.uniklinik-freiburg.de/psych/fort-und-weiterbildung/wissenschaftliches-seminar.html (Mittwoch 16:30-18:00)
Fallvorstellung / Journalclub in der Mittagskonferenz (siehe Wochenprogramm Intranet) (Montag, Mittwoch, Freitag 12:00-13:00)
EEG- und MRT Befundung in der Mittagskonferenz (siehe Wochenprogramm Intranet)
Forschungskonferenz (Montag 14:30-15:30, 14-tägig, Bibliothek)

Fortbildungen im Aggressionsmanagement

Im Sinne der Prävention aggressiver Ereignisse ist das Department für Psychische Erkrankungen gefordert, erforderliche personelle, materielle und strukturelle Ressourcen bereitzustellen. Oberstes Ziel ist die Verhütung und Begrenzung von Schaden am Menschen. In den nachfolgenden Fortbildungen des Aggressionsmanagements werden kommunikative und körperliche Interventionen vorgestellt und trainiert. Diese Fortbildungen fokussieren auf die deeskalierende Beziehungsgestaltung und haben somit immer auch sprachliche und ethische Aspekte.

Allgemeine Körperinterventionen

In der Fortbildung werden Strategien trainiert, die als Körperinterventionen zur Bewältigung aggressiver Ereignisse eingesetzt werden können, um sich selbst und andere zu schützen. Hierzu werden Schutzstrategien, Zugriffstechniken sowie Abwehr- und Lösetechniken eingeübt. Die Trainings werden kooperativ und ohne Widerstand durchgeführt. Die Teilnehmenden achten auf ihre persönlichen Belastungsgrenzen. Es werden keine Extremsituationen trainiert!

Inhalte und Ziele:
• Selbstschutz und Implementierung der Sicherungsstellung
• Stressregulierung
• Zugriffstechniken
• Abwehr- und Lösetechniken

Zeitumfang:
3 Stunden (vormittags 09:30 bis 12:30 Uhr oder nachmittags 13:30 bis 16:30 Uhr)

Kommunikation in eskalierenden Situationen

In der Fortbildung "Kommunikation in eskalierenden Situationen" sind die zentralen Themen die Prävention von aggressiven Ereignissen, Stresserleben und -regulation, Selbstschutz, deeskalierende Kommunikation und Konfliktbearbeitung. Da speziell für die Kommunikationstechniken praktische Anwendbarkeit gewünscht ist, sind in dieser Fortbildung Rollentrainings vorgesehen, in denen alle Teilnehmenden die erarbeiteten Techniken üben. Hierbei werden sie durch kollegiales Feedback unterstützt.

Inhalte und Ziele:
• Verständnis von eskalierender im Vergleich zu deeskalierender Kommunikation
• Einübung in elementaren Selbstschutz vor Übergriffen
• Training deeskalierender Kommunikationsmodule
• Erarbeitung einer Theorie des phasenhaften Verlaufs von Eskalationen
• Einbringen eigener Erfahrungen mit eskalierenden Konflikten
• Rollentraining zur Auflösung solcher Situationen

Zeitumfang:
7,5 Stunden (08:30 bis 16:00 Uhr)

Spezielle Fixierungsintervention

Im Training der "Speziellen Fixierungsintervention" werden nur die Strategien trainiert, die am und im Bett im Kontext einer Fixierung mit Fixiergurten Anwendung finden. Es wird ein strukturierter Fixierungsablauf mit zugewiesenen Rollen im Team geübt. Die Trainings werden kooperativ und ohne Widerstand durchgeführt. Die Teilnehmenden achten auf ihre persönlichen Belastungsgrenzen. Es werden keine Extremsituationen trainiert! Die vorherige Teilnahme an der Fortbildung "Allgemeine Körperintervention" wird empfohlen.

Inhalte und Ziele:
• Rollenverteilung und Aufgabenzuweisung
• Ablaufschema der Fixierung
• Einweisung in das System von Segufix®
• Kommunikation in der Krisensituation
• sichere Durchführung der Fixierung

Zeitumfang:
3 Stunden (vormittags 09:30 bis 12:30 Uhr oder nachmittags 13:30 bis 16:30 Uhr)

Anmeldung zu den Fortbildungen

Die Anmeldungen zu den Fortbildungen ist über den Fachbereich Fortbildung des Universitätsklinikums Freiburg nach dem Einloggen mit der persönlichen Kennung möglich.

Bei Fragen: Kontakt zum Aggressionsmanagement über Mail ppt.doz@uniklinik-freiburg.de.